

Tutsch

TASCHEN
LEXIKON
DER
MEDIZIN

3. Auflage
Urban & Schwarzenberg

TASCHENLEXIKON DER MEDIZIN

Herausgegeben von

Dr. Dagobert Tutsch

Mitglied der Lexikonredaktion des
Verlages Urban & Schwarzenberg

3., neubearbeitete und erweiterte Auflage
35 Abbildungen (teils in Farbe) auf 32 Tafelseiten

⁵ Urban & Schwarzenberg
⁴ München - Wien - Baltimore

U&S Taschenbücher 44

Warennamen sind im allgemeinen nicht in das Taschenwörterbuch aufgenommen worden. Werden sie aufgeführt, so ist dies wie in allen allgemeinen Nachschlagewerken ohne Hinweis auf etwa bestehende Patente, Gebrauchsmuster oder Warenzeichen geschehen. Das Fehlen eines solchen Vermerkes bedeutet nicht, daß solche Namen ohne weiteres von jedermann benutzt werden dürfen.

Hinweis: Im Tafelteil wurden Abbildungen teilweise an Zeichnungen folgender Werke angelehnt: Benninghoff-Goertler; Gauer-Kramer-Jung; Lanz-Wachsmuth; Schütz-Rothschuh; Sobotta-Becher; Toldt-Hochstetter

1. Auflage 1970 · ISBN 3-541-03011-9

2. Auflage 1975 · ISBN 3-541-03012-7

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Taschenlexikon der Medizin / Hrsg.: Dagobert
Tutsch. – 3., Neubearb. u. erw. Aufl. –
München ; Wien ; Baltimore ; Urban und
Schwarzenberg, 1981.
(U-&-S-Taschenbücher ; 44)
ISBN 3-541-03013-5

NE: Tutsch, Dagobert [Hrsg.]; U-und-S-
Taschenbücher

Alle Rechte, auch die des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung behalten sich Urheber und Verleger vor. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlages nicht erlaubt, das Buch oder Teile daraus auf photomechanischem Weg (Photokopie, Mikrokopie) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, systematisch auszuwerten oder zu verbreiten.

Satz: SRZ Hartmann & Heenemann, Berlin. Druck: Clausen & Bosse, Leck

Printed in Germany

© Urban & Schwarzenberg 1981

ISBN 3-541-03013-5

Vorwort zur Neuauflage

Die vorliegende Auflage des Lexikons ist, wie bereits die Voraufgabe, im Wortangebot wesentlich, u. zwar etwa um ein Drittel, erweitert u. darüber hinaus völlig neu bearbeitet worden. Diese Neubearbeitung erstreckt sich u. a. auf moderne Diagnostik-Methoden (apparativ; serologisch), auf Stichwörter aus den Gebieten Allergie, Immunologie, Bakteriologie, u. umfaßt auch eine Erweiterung der Erklärungen der dargebotenen Fachwörter und der Hinweise auf Silbentrennungen u. Wortbetonung als Hilfen für die praktische Anwendung. Ferner ist eine Überarbeitung des Bildtafelteiles vorgenommen worden. Das System der Verweisungen, das sich bewährt hat, ist unverändert geblieben, die Zahl der Verweisungen aber erweitert worden, wodurch – trotz der räumlich bedingten Knappheit der Aussagen – die Möglichkeit gegeben ist, die aus der Erklärung des Einzelbegriffes gewonnene Orientierung zu vertiefen. Der Verlag und der Verfasser hoffen, mit diesem Lexikon, das eine aktuelle Informationsquelle für alle Bereiche der Medizin darstellt, den Benutzern eine Schnellorientierung in diesem Wissenschaftszweig zu ermöglichen.

Puchheim bei München,
Herbst 1981

D. Tutsch

Vorwort zur 1. Auflage

Das vorliegende Taschenlexikon setzt die traditionellen lexikalischen Arbeiten des Verlages Urban und Schwarzenberg auf dem Gebiet der Medizin fort. Es ist für den weiten Personenkreis gedacht, der durch mittelbaren oder unmittelbaren Kontakt mit dem Fachgebiet Medizin und seinen Randgebieten eine schnelle Orientierung über die wichtigsten Begriffe und ihre Terminologie benötigt. Rund 15 000 Stichwörter aus allen Teilgebieten wurden ausgewählt. Ein umfassendes Verweisungssystem verknüpft die Definitionen und Begriffe, wodurch die Einzelaussagen wesentlich erweitert werden. Besonderer Wert wurde bei der Bearbeitung des Werkes auf leichte Benutzbarkeit und vielseitige Information gelegt: zur fachlichen Orientierung kommen Hinweise zur Silbentrennung und Aussprache hinzu. Die anatomischen Namen entsprechen dem neuesten Stand der Pariser Nomenklatur mit weitgehender Berücksichtigung der Empfehlungen des internat. anatomischen Nomenklaturkomitees aus dem Jahre 1965 (Wiesbaden); die Aussagen zu den anatomischen Begriffen berücksichtigen – soweit bei der allgemeinen Kürze möglich – auch funktionelle Momente. Trotz der knappen Fassung der Aussagen wird das Lexikon auch Personen, die keine medizinischen Vorkenntnisse besitzen, ein nützlicher Helfer sein.

Zu danken ist dem Verlag für gute Ausstattung und Hilfe seitens der Redaktion des „Reallexikon der Medizin“ und besonders Herrn Dr. Karl Pauer, München, für die aufopfernde Mitarbeit.

Einrichtung

1. Bei eingedeutschten Formen der Wörter ist die Schreibweise mit k/z statt c und mit ä bzw. ö statt ae bzw. oe durchgeführt.
2. Zusammengesetzte Wörter und Ausdrücke, die unter dem ersten Wortteil nicht gefunden werden, sind unter dem zweiten zu suchen: z. B. Sehnerventrophie unter Atrophie, grauer Star unter Star. In Stichwortblöcken wird bei zusammengesetzten Begriffen das Leitwort durch - ersetzt oder, wie auch im Text, durch Wiederholung des Anfangsbuchstabens des den Block einleitenden Fachwortes. Lateinische Pluralia werden im Block durch den Anfangsbuchstaben u. die jeweil. Pluralendung ersetzt.
3. Die vielfältige und uneinheitliche Bezeichnung der klinischen Syndrome, die sich aus zwei und mehr Eigennamen zusammensetzen, machen es erforderlich, wenn die Bezeichnung unter dem ersten Namen nicht zu finden ist, gegebenenfalls bei den anderen Namen nachzuschlagen.
4. Ein (*) hinter einem Wort bedeutet, daß dieses an seiner alphabetischen Stelle erklärt ist (hierbei gilt auch das bei der Symbolerklärung unter * Gesagte).
5. Ein Auslassungszeichen (') hinter einem ausgeschriebenen oder abgekürzten (Initial) Autorennamen bedeutet, daß z. B. s, scher, sche, sches zu ergänzen sind. Bei fehlender echter Autorenschaft erfolgt Bindestrich-Kupplung mit nachfolgendem Begriff: z. B. Hartnup-Krankheit (Edward Hartnup = erster Patient, bei dem 1951 die Krankheit beobachtet wurde). Eponyme stehen stets an 1. alphabet. Stelle.
6. Die Betonung wird durch einen tiefgestellten Punkt unter dem betreffenden Vokal bzw. unter dem 1. Vokal des Doppellautes gekennzeichnet. Bei französ., englischen Autoren, Fachwörtern ist eine Aussprachehilfe mit Betonungshinweis in () dem Begriff nachgestellt.
7. Ein senkrechter Strich weist die Silben- und Worttrennung aus, z. B. Ab|ra-sio, extra|uterin. Bei Fehlen des Symbols geben entsprechende Hinweise in vorausgehenden oder nachfolgenden Wörtern gleichen Stammes entsprechende Hilfen, ebenso entsprechende Silbentrennungen im Text sowie – bei zusammengesetzten Wörtern – die Hinweise beim Bestimmungswort und beim nachstehenden Grundwort.
8. Ein sch in Schrägschrift bezeichnet den französischen j-Laut, wie in Dränage (spr. dränəsch), z. B. Bougie (spr. buschī).
9. Ein ñ bezeichnet den französischen Nasenlaut, wie z. B. in Ballottement (spr. ballottmäñ).
10. Kennzeichnung mit (†) bedeutet Abhandlung an der verwiesenen Stelle; ferner „vergleiche“, „siehe auch“.
11. Bei Verweisungen gilt auch die gebeugte Form als Hinweis auf die ungebeugte.
12. Das gelegentlich über Vokalen gesetzte Trema (¨) ist nur als Aussprachehilfe gedacht.
13. Am Schluß befinden sich das griechische Alphabet, die lateinischen Grundzahlen (1–2000), ein pharmazeutisch-medizinisches Abkürzungsverzeichnis, die Kurzzeichen für dezimale Vielfache und Teile von Einheiten, ein

etymologischer Teil und eine Zusammenstellung der häufig vorkommenden Vor- und Nachsilben aus der griechischen und lateinische Sprache, eine Tabelle mit Inkubationszeiten sowie eine weitere mit den Symbolen und weiteren Daten chemischer Elemente. Eingefügt ist ein Bildteil mit z. T. farbigen anatomischen Tafeln und Skizzen.

Abkürzungen

Abk.	= Abkürzung	Komb.;	
Adj.; adj.	= Adjektivum (Eigenschaftswort); adjektivisch	komb.	= Kombination; kombiniert
Ätiol.;		kongen.	= kongenital (angeboren)
ätiol.	= Ätiologie; ätiologisch	Krkh(t)n.	= Krankheit(en)
angeb.	= angeboren	Kurzbez.	= Kurzbezeichnung
Anw.	= Anwendung	lat.	= lateinisch; lateral
ausschl.	= ausschließlich	li., li	= linker(-e, es), links
b.	= bei ...	Lsg(n).	= Lösung(en)
bd.; bds.	= beide; beiderseits, beidseitiger, ...	med.	= medius, -a, -um; medial; medizinisch
Begr.	= Begriff	Min.	= Minute
bes.	= besonders, besondere(r)	ml	= Milliliter
Bestg.	= Bestimmung	Mo.	= Monat(e)
best.	= bestimmt(er, ...)	O'...	= Ober ...
Bez.	= Bezeichnung	Op.	= Operation(s...)
bzw.	= beziehungsweise	op.	= operativ
chron.	= chronisch(er, ...)	Pat.	= Patient(en)
DD	= Differentialdiagnose	Pl.	= Plural (Mehrzahl)
dist.	= distal	prim.	= primär(er, ...)
einschl.	= einschließlich	prox.	= proximal
engl.	= englisch	qual.	= qualitativ(er, ...)
Entzdg.	= Entzündung	quant.	= quantitativ(er, ...)
Erkr(n).	= Erkrankung(en)	re., re	= rechter(-e, -es); rechts
evtl.	= eventuell	Rö.; rö.	= Röntgen-; röntgenologisch
f.	= für	s.	= siehe; sive (lat. = oder)
franz.	= französisch	s.c.	= subkutan (unter die Haut)
Gen.	= Genitiv (zweiter Fall)	Sek.	= Sekunde(n)
gew.	= gewöhnlich	Sg.	= Singular (Einzahl)
griech.	= griechisch	sog.	= sogenannte(r, -es)
h	= Stunde (lat. hora)	spez.	= speziell (insbesondere)
i.e.S.	= im engeren Sinne	spr.	= sprich
i.m.	= intramuskulär (in die Muskulatur)	Std.	= Stunde(n)
inf.	= inferior, -ius	Subst.	= Substantiv(um)
Inj.	= Injektion	sup.	= superior, -ius
i.S.	= im Sinne	Sympt(e).	= Symptom(e), Symptomatik
i.v.	= intravenös (in eine Vene)	syn.	= synonym (gleichbedeutend)
i.w.S.	= im weiteren Sinne	Syndr.	= Syndrom
J.	= Jahr	Taf. 1, 3	= Tafel-Abbildung (im Bildteil Nr. 1, Ziffer 3)

Tbk; tbk. = Tuberkulose; tuberkulös
 Temp. = Temperatur (in °C)
 Tg. = Tag(e)
 Ther. = Therapie
 therap. = therapeutisch
 U'... = Unter ...
 u.a. = und andere(s); unter anderem
 v = vor
 v.a. = vor allem

Verbdg(n) = Verbindung(en)
 Verl. = Verlauf
 vgl. = vergleiche
 Vork.;
 vork. = Vorkommen; vorkommend
 wahrsch. = wahrscheinlich
 Wkg. = Wirkung
 zw. = zwischen
 Wo. = Woche(n)

Symbole

↑ = siehe auch, vergleiche
 * = an entsprechender alphabet. Stelle vorkommend (Wechsel von Substantiv zu Adjektiv u. umgekehrt möglich)
 ' = bei Autorennamen für Genitivform (s. Einrichtung, Punkt 5)
 = hoch- u. nachgestellt als Symbol für Anion (auch hochgestelltes Minuszeichen)
 .. = Betonungszeichen
 | = Silbentrennung

= = Symbol für Doppelnamen
 Ø = Durchmesser
 % = Prozent
 %ig = prozentig
 + = plus; und
 = hochgestellt u. nachgestellt
 Symbol für Kation
 ° = Grad (in Celsius)
 < = kleiner als
 > = größer als
 - = minus, weniger (s.a. ')
 ♀ = weiblich
 ♂ = männlich

A

A: 1) Symbol für Blutgruppe* A bzw. das entsprechende Antigen* des ABO*(A-B-Null)-Systems, Ampere. – **2)** der griech. Buchstabe Alpha. – **A., a.:** Abk. für Arteria* (**Aa.** = Arteriae; Arterien).

Å: Abk. für Ångström.

a: Symbol für »aktiviert« (z. B. als aktivierter Blutgerinnungsfaktor); ferner »a.« Abkürzung für Arteria*, – **a-:** Präfix der Verneinung (= Alpha privativum). – **aa:** ana partes aequales = zu gleichen Teilen.

AAR: Antigen*-Antikörper-Reaktion.

Abarognosis: Baragnosis.

Abasie: Unfähigkeit zu gehen (bei ungestörter Kraft); mit Schwanken, Torkeln (adj. **abätisch**).

Abbau, Katabolismus: energieliefernde, aërobe* oder anaërobe* enzymatische Spaltung organ. Substanzen im intermediären Stoffwechsel (Spaltung von Makromolekülen). – Ferner der allmähl. Verlust geistig-seel. Funktionen bei Hirnatrophie. – vgl. Atrophie.

Abbreviation: Verkürzung.

Abbruchblutung: (mäßige) uterine Blutung bei plötzl. Absinken des Blutspiegels der weibl. Geschlechtshormone (Östrogene, Gestagene), v. a. bei Abbruch der Verabfolgung (Entzugsblutung).

Abderhalden'-Fancoñi' Syndrom: infantile Form der Zystinose. Stoffwechselerkrankung (Enzymopathie*) mit Aminoazidurie*, Zwergwuchs u. Spontanfrakturen. Im Spätstadium Glomerulonephrose u. tubuläre Nephrose, nephrosklerot. Schrumpfniere.

Abdomen: Bauch*. **A., akutes:** heftige Zeichen einer Entzündung der Bauchorgane: (bis brettharte) Bauchdeckenspannung infolge Bauchfell- = Peritoneumreizung, Fieber*, Leukozytose*, Tachykardie* etc.

abdominalis, -e; abdominal: das Abdomen*, die Bauchhöhle, die Bauchhaut, die Bauchdecken betreffend; bei Op.: in der Bauchhöhle, von der Bauchhöhle aus; / abdominalo...

Abdominal-reflex: Bauchhautreflex*. – **syndrom:** Pseudoappendizitis.

abdomino-kokzygeal, -perineal, -posterior, -sakral: bei Op. das Vorgehen erst abdominal, dann vom Steiß her (unter Steißbeinresektion) bzw. zunächst abdominal, dann vom Damm her bzw. erst abdominal, dann sakral oder perineal bzw. erst abdominal, dann, unter Teilentfernung des Kreuzbeins, vom Kreuzbein her (umgekehrt: sakroabdominal).

Abducens, Abduzens: Kurzform f. Nervus* abducens (VI. Hirnnerv), der den äußeren geraden Muskel d. Auges versorgt (Abduktion* auslöst). Bei Lähmung des VI. Hirnnervs (= A.parese) werden Doppelbilder gesehen, da das betreffende Auge die entsprechenden Bewegungen des nichtbetroffenen Auges zur Schläfenseite nicht mitmachen kann. – vgl. Deviation.

Abduktion: Bewegung eines Gliedes vom Körper oder der Mittellinie weg. Als Augenbewegung* die Auswärtswendung in Richtung Schläfe, als Handbewegung zur Daumen- oder Kleinfingerseite (= Radial- bzw. Ulnarabduktion).

Abduktor: Muskel, der Abduktion* bewirkt (/ Mm. glutei, abductor [der Hand, Finger, Zehen], deltoideus, supraspinatus, rectus lateralis).

Abduzens: Abducens*.

abduzieren: Abduktion* ausführen.

ab|errans; aberrierend: abweichend, anomal verlaufend. – s. a. Gefäß.

Aberratio, aberration: Abweichung, Abirrung. **A., chromatische:** durch Farbzerstreuung bedingter Abbildungsfehler. **A.,**

sphärische: durch stärkere Lichtbrechung in Randpartien optischer Systeme bedingter optischer Fehler.

Abetalipoproteinämie-Syndrom, Bassen¹-Kornzweig Syndrom: auf erbl. Fettresorptionsstörung u. Mangel an β -Lipoproteinen* beruhende Krankheit (mit Steatorrhö*, Ataxie*, geistiger Retardierung*, Akanthozytose*, tapetoretinaler Degeneration).

Abführmittel: die Laxantia.

Abhängigkeit: Bez. für Süchtigkeit*, das sich aus körperl. u. seel. Folgesymptomen ergebende Angewiesensein auf weiteres Einnehmen (auch Injizieren etc.) von suchtbildenden Heil- oder sonst. Mitteln (Medikamenten-, Drogenabhängigkeit).

A-Bildverfahren: A-Mode*.

Abiose: Fehlen der Lebensvorgänge, Tod.

Abiotrophie: Degeneration, Funktionsinsuffizienz, Wachstumsstillstand durch Störung der Trophik*.

Abklatschung: hydrotherapeut. Maßnahme; Einwickeln eines Körperteils in ein naßkaltes ausgewungenes Tuch und Klatschung bis zur Erwärmung auf Körpertemperatur.

Ab|laktation: Abstillen, Entwöhnung von der Mutterbrust.

Ab|latio, Amotio: spontane* oder artifizielle* (\uparrow Amputation, Exartikulation) Abtragung bzw. Ablösung eines Organs. **A. interileoabdominalis:** Hemipelvektomie. **A. mammae:** Mammaamputation* (Brustabsetzung) **A. placentaе:** vorzeit. (vor der Geburt) Plazenta-Lsg. **A. retinae:** Netzhaut*ablösung. **A. testis:** Hodenentfernung (\uparrow Kastration).

Ab|lauf-pyelogramm: Pyelogramme zur Kontrolle der Nierenbecken-, Harnleiterfunktion u. -durchgängigkeit nach retrograder Nierenbeckenfüllung mit einem Röntgenkontrastmittel (s. a. Harnleiterkatheter). Beobachtung des Geschehens am Röntgenbildschirm: **-pyeloskopie** (s. a. Pyeloskopie).

Ableitung: 1) Drainage*. – 2) das direkte oder indirekte Abtasten (= Abgreifen) bioelektrischer Ströme (Potentialdifferenzen) von der Körper- oder einer Organoberfläche mittels Elektroden*. **A., bipolare:** A., bei der beide Elektroden different* sind, d. h. ableiten; z. B. bei den \uparrow EKG-Standardableitungen (I, II, III; \uparrow Einthoven' Dreieck); als **biphas. A.** an 2 vom elektr. Spitzenpotential erreichten Nervenabschnitten (bei der monophasischen A. 1 Elektrode an einem

Punkt konstanten Potentials). **A., präkordiale:** Brustwandableitung*, bei der die Elektroden vor dem Herzen angelegt werden. **A., unipolare:** Ableitung, bei der nur eine Elektrode different*, die andere indifferent ist (z. B. als \uparrow Wilson' E. bei W.' Ableitung); **verstärkt unipolare A.** die nach Goldberger.

Able|pharjie: Lidlosigkeit.

Able|psie: Amaurose.

Abnabelung: Abbinden der Nabelschnur* mit einem sterilen Bändchen (bzw. Abklemmen mit einer Spezialklemme) mit nachfolgender Abtrennung unmittelbar oder bald nach der Geburt ca. 3 Querfinger vom Kindsnabel entfernt, meist nach Aufhören der Pulsation* d. Nabelschnur.

ABO-System (spr. A, B, Null-); das erbliche Blutgruppen*-System der Ery; mit den Gruppen A, B, AB u. 0 (Null) sowie mit einer heterogenen (nicht von ABO-Genen abhängigen) Substanz (daher – **ABO-H-System**). Im Plasma ferner Isohämagglutinine = Antikörper (IgM) gegen die nicht homologen (fremden) Gruppenmerkmale (Isoantigene): Anti-B (= β) bei Gruppe A, Anti-A (= α) bei B, keine bei AB, bd. bei Null (bei Bluttransfusion durch Empfängerplasma fremder Gruppe auf unwirksame Titer verdünnt, daher 0-Spender sog. Universalspender).

aboral: vom Munde weg; in Richtung auf den After*.

Abort: Abortus*.

ab|ortieren: einen Abort* durchmachen.

ab|ortiv: abgekürzt verlaufend, unentwickelt, den Krankheitsverlauf abkürzend.

Ab|ortiva, Ab|ortivmittel (Sg. **Ab|ortivum**): Mittel, die Abort* herbeiführen oder eine Krankheit im Beginn zum Stillstand bringen.

Ab|ortiv|lei: Molenei, \uparrow Mole.

Ab|ortus, Abort*, Fehlgeburt: spontaner oder künstlich herbeigeführter Abgang der Leibesfrucht vor Erreichen der Lebensfähigkeit des Kindes (bis 13. Wo. des Embryo bzw. – danach – des Feten), d. h. vor der 28. Schwangerschaftswoche (später: Frühgeburt); Abgang jenseits Mens III zweizeitig (unter anfängl. Plazentarention; vgl. missed abortion = **verhaltener A.**) **A. Bang:** \uparrow Bang'... **A. habitualis:** mehr als dreimal erfolgender spontaner* (nicht künstlich herbeigeführter) Abort ohne erkennbare Ätiologie*. Als Stadien des Aborts: **A. im-**

minens (drohende Fehlgeburt; leichte Wehen, leichte Blutung), **A. incipiens** (beginnende Fehlgeburt; regelmäÙ. Wehen, Blutung, Muttermund öffnet sich), **A. progrediens** (»im Gange befindl.« A.; im offenen Zervikalkanal Kindsteile sichtbar). – **A. artificialis**: die gesetzlich erlaubte Interruptio* (im Gegensatz zum **A. criminalis**, der »Abtreibung«). – **A. tubaris**: Tubarabort.

Abortzange: Instrument zur Ausräumung von Aborten.

Ab|rachius: MiÙbildung* ohne Arme.

Ab|rasio(n): Ab-, Ausschabung; / Curettage, Biopsie. **A. corneae**: Abschabung des Hornhautepithels, z. B. bei rezidivierender Cornea*-Erosion. **A. uteri**: Gebärmutterausschabung (= Cu. . . = Kürettage). – Abrasionsprodukt: **Abradat**.

abrasiv: mittels Abrasion (z. B. a. e. Biopsie).

Abriko|soff Tumor: bes. Geschwulst (Myoblastenmyom) der Haut u. Schleimhäute.

Ab|ruptio: Abriß; **A. placenta**: vorzeit. Plazentalösung.

Ab|scessus: Abszeß. **A. calidus**: heißer Abszeß. **A. frigidus**: kalter Abszeß. **A. stercoralis**: Kotabszeß.

Abschlußplatte: Hyalinknorpelplatte auf der Ober- bzw. Unterseite eines Wirbelkörpers* (Deck- bzw. Bodenplatte; mit Randleisten als Apophysen).

Absence (franz.; spr. abßaßß), **Absenz**: vorübergehende Bewußtseinspause, bes. bei Epilepsie*.

Absentia: Geistesabwesenheit, / Absence.

Absentismus: Neigung zum Fernbleiben vom Arbeitsplatz als Ausdruck einer psych. Fehleinstellung.

Absetzen: Amputation; Beendigung einer Arzneimittelverabfolgung (Medikation); Ablaktation*.

absolut: ohne jede Einschränkung, unbedingt. / Alkohol, Dämpfung. **a. Temperatur**: Temp. über dem absolut. Nullpunkt (= $-273,16^{\circ}\text{C} = 0^{\circ}\text{Kelvin}^*$), angegeben in Kelvin (= $^{\circ}\text{Celsius} + 273,16$).

Absorbens (Pl. **Absorbentia**): absorbierende Substanz.

Absorber: mit absorbierendem Material gefülltes Gefäß, z. B. an Narkose*-apparaten für CO_2^* -Absorption; auch Synonym zu Absorbens.

absorbieren: aufsaugen, absättigen.

Absorption: Aufsaugen von Gasen, Flüssigkeiten durch einen Körper, eine Substanz. Auch die Abschwächung von Strahlungen durch die durchstrahlte (hierbei Energie aufnehmende) Materie; Strahlung gas- oder dampfförmiger Elemente erfährt bei A. linien- oder bandförm. Bereichslöschungen im kontinuierl. Farbspektrum (wird zum **Absorptionsspektrum**); wird nach Passage selektiv wirksamer farbiger **Absorptionsfilter** charakteristisch verändert in Richtung Komplementärfarbe. – Bez. für / Resorption.

absteigend: vom Zentrum bzw. ZNS* fort verlaufend, in die Peripherie oder tiefere Systemabschnitte führend, leitend. – vgl. Descensus.

Absterben der Finger: / *Raynaud*' Syndr.; vgl. Akroasphyxie.

Abstiegsneurose: bei sozialem Abstieg auftretende neurotische* Fehlhaltung.

Abstinenz: Enthaltung, Enthaltbarkeit. **A.erscheinungen**: körperl. u. psychische Reiz- oder Schwächezustände nach Entzug gewohnter Mengen von Alkohol, Morphin usw. im Rahmen einer Entziehungskur bei Bestehen einer entspr. Abhängigkeit*.

Abstoßungssyndrom: perakutes bis chron. Geschehen bei Unverträglichkeit (Immunitoleranz) gegen ein Transplantat (gegen dessen Transplantationsantigene*).

Abstrich: Abstreichen von bakteriolog., histolog. etc. Untersuchungsmaterial von Organoberflächen; auch Bez. für das Material selbst.

Ab|szedierung: Abszeß*-bildung. Das Absterben (/ Nekrose) u. die Verflüssigung von Gewebe. Vorgang der eitrigen Entzündung*, mit oder ohne (= steriler Abszeß*) Beteiligung von Eiterung anregenden (pyogenen) Erregern.

Ab|zeß, **Abscessus***: durch eine **A. membran** (Granulationen als Demarkations*-produkt) abgekapselte, abgegrenzte Nekrose* (/ Abszedierung). **A., ano|rektaler**: A. im Aftermastdarm*-bereich. **A., cholangitischer** oder **cholangiogen**: von einer ascendierenden Infektion der Gallenwege* ausgehender Leberabszeß. **A., epinephritischer**: A. in der Fettkapsel* der Niere*. **A., gekammerter**: durch Gewebsstränge etc. unterteilter A. – **A., heißer**: A. mit Zeichen der akuten Entzündung. – **A., ischiorektaler**: im Bereich des Beckenbodens* (Fossa* ischio-

rectalis) gelegener periproktischer* A. – A., **kalter**: A. mit geringen Entzündungserrscheinungen u. mit käsiger* Nekrose* (Entartung) bei Tbk.*; als Staphylokokken-A. bei Hiob-Syndrom. A., **parapharyngealer**: von durchgebrochenem Peritonsillarabszeß* ausgehender A. in der Umgebung des Pharynx*. A., **paraprokti(t)scher** bzw. **periprokti(t)scher**: A. im Bindegewebe um After* u. Mastdarm*. A., **perityphlitischer**: in der Umgebung des Blinddarms* gelegener A. bei Appendizitis. – A., **steriler**: A. ohne Beteiligung von Erregern. A., **subphrenischer**: A. unterhalb des Zwerchfells* (= **subdiaphragmatischer** A.).

Abzisse: s. u. Koordinatensystem.

Abt-Letterer-Sjwe* Syndrom: fieberhafte, exanthemat. aleukäm. Retikuloendotheliose* mit Osteolysen*, Anämie* u. Thrombozytopenie*.

Abulje: Willenlosigkeit.

abundant: übermäßig.

Abusus: Mißbrauch.

Abwehr-prozeß: die sich gegen Krankheitserreger u. Noxen richtenden Vorgänge des Körpers mit Hilfe von Blut-, Gefäßinnenwand- u. Interstitium*-Zellen (= **zelluläre** A.) sowie mit Hilfe von Eiweißkörpern (v. a. Immunglobuline, Komplement) u. von Mittlersubstanzen = Mediatoren (= **humorale** A.); / Resistenz, Immunabwehr. **-spannung**: reflektorische*, bis »brettharte« Bauchdeckenspannung* bei entzündlichem Bauchprozeß mit Peritoneumreizung (bei akutem Bauch).

Ac: Symbol für Aktinium*.

Ac.: Abkürzung für Acidum.

a. c.: ante cenam (vor der Mahlzeit).

Acanthocephalijasis, Acanthocephalijasis: durch Acanthocephala (/ Kratzwürmer) hervorgerufene seltene Wurmkrankheit beim Menschen; v. a. Magen-Darmsymptome (z. B. durch den Fadenwurm Moniliformis).

Acanthocheilonemijasis: die seltene, kaum Symptome* verursachende Infestation* mit dem Fadenwurm Dipetalonema = Acanthocheilonema perstans bzw. streptocerca (= Streptozerkose*).

Acanthopelvis: Stachelbecken (Exostosebecken).

Acanthosis nigricans: Hautkrankheit (Akanthose*) mit warzigen braunschwarzen Herden; ein / paraneoplast. Syndrom.

Acardius, Akardius: Zwillingmißgeburt (Parasit) ohne Herz.

Acarinosis: durch Milben (z. B. Acarus* scabiei) hervorgerufene Krankheit.

Acarus scabiei: Krätzmilbe. / Scabies.

ACC: Accelerin-Convertin, / Akzelerin, Konvertin.

Accelerans, Akzelerans: Kurzform für Nervus accelerans (die Herztätigkeit beschleunigende Äste des Sympathikus*).

Acceleratio: / Akzeleration.

accessorius; **Accessorius**: zusätzlich, akzessorisch; Nervus acc., / Akzessorius.

Accouchement forcée (franz.; spr. ackuschmañ forbeh): künstlich beschleunigte Entbindung*.

Accretio: Verwachsung. A. cordis bzw. **pericardii**: Pericarditis adhaesiva.

accretus, -a, -um: angewachsen, fest haftend (z. B. Placenta accreta).

ACD-Stabilisator: Stabilisator* für Blutkonservierung; besteht aus Aqua dest., Acidum und Natrium citricum und Dextrose. / IAG-Gemisch.

Acephalus: / Azephalus.

Acerulus: Hirnsand.

Acet. ... / Azet. ...

Acetabulum: 1) Hüft(gelenk)pflanne. – 2) Saugnapf am Bandwurmkopf.

aceticus, -ca, -cum: essigsauer.

Acetonum: Azeton.

Acetum: Essig. A. **glaciäle**: Eisessig. A. **pyro|lignosum**: Holzessig.

Achalasie: mangelhafte (Schließmuskel-)Erschlaffung (z. B. der Kardial* = Kardiospasmus, / Ösophagusachalasie).

Achard-Foix-Mouzon* Syndrom (spr. aschahr-foa-mufoñ): Agenesie* von Steißbein* u. unteren Kreuzwirbeln mit Becken- u. Beinmuskulaturatrophy.

Acheilie: angeborenes Fehlen einer oder beider Lippen.

Acheirie, **Achirie**: angeborenes Fehlen einer Hand oder beider Hände.

Achenbach* Syndrom, Fingerapoplexie: die paroxysmalen passageren Hämatome*, v. a. der Volarseiten* der Finger.

Achillessehne, Tendo calcaneus (Achillis): Sehne des dreiköpfigen Wadenmuskels (M. triceps surae), die am Fersenbein ansetzt (/ Taf. 18, 13). A. **nreflex**: Senkung der Fußspitze durch Zusammenziehung der Wadenmuskulatur bei Beklopfen der (passiv gespannten)

Achillessehne; Eigenreflex mit Reflexzentrum in L₅-S₁. Abschwächung gilt als Pyramiden(bahn)zeichen.

Achillo|bursitis, *Albert** Krankheit: Entzündung des (tiefen) Schleimbeutels zwischen Achillessehne* u. Fersenbein*.

Achill|odynie: Schmerzen am Achillessehnenansatz, spez. bei asept. Knochennekrose* des Fersenbeins († *Haglund** Syndrom).

Achillo-r|rhapsie: Naht der Achillessehne. **-tomie**: Durchschneidung der Achillessehne bei deren Plastik.

Achiropodie: Mißbildung* ohne Hände und Füße. † *Acheirie*.

Achlør|hydrie: die auch nach Histaminreiz fehlende Salzsäureproduktion im Magen (histaminrefraktäre Anazidität); führt bei Chronizität (über Fe-Resorptionsstörung) zu Anämie.

Achlør|blepsie, **Achlør|opsie**: Grünblindheit. † *Deuteranomalie*.

Achluo|phobie: Furcht vor Dunkelheit.

Acholie: mangelhafte bis fehlende Galleausscheidung in den Darm († *Ikterus*). Hierbei **acholischer Stuhl** (hell tonfarben).

Achon|drodys|plasie, **Achondroplasie**, *Chondrodystrophia hypoplastica*: eine intrauterin einsetzende Erkrankung des metaphysären Wachstumsknorpels: das dem Längenwachstum dienende Weitersprießen des Knorpels* bleibt gering oder fehlt ganz. Folge: dysproportionierter Zwergwuchs (Sitzriese oder -zwerg), Sattelnase (Wachstumsstörung der Schädelbasis).

Achorese: Verringerung bis Aufhebung der Kapazität eines Hohlorgans.

Achorjd: Id*-Reaktion bei *Favus** (= *Favid*), der *Trichophyton*- bzw. **Achorion-schoenleiji**-Infektion.

achrestisch: auf mangelhafter Ausnutzung beruhend (z. B. des Eisens, † *Anämie*).

Achromasie: 1) *Achromatopsie*. – 2) *Achromie*.

achromatisch: ungefärbt bzw. nicht färbbar; ohne chromatische* *Aberration**.

Achromat|opsie: totale Farbenblindheit; der davon Betroffene sieht nur verschiedene Helligkeiten = Grautöne. – vgl. *Mono*-, *Dichromasie*.

Achromie, **Achromatose**: 1) *Pigment**-mangel. – 2) fehlende oder mangelhafte Anfärbbarkeit.

Achromo-bacteriaceae: eine Bakterien-Familie der *Eubacteriales*; bei Harnwegsinfekten vork.; † *Alcaligenes*. **-trichie**: *Pigment**-mangel der Haare.

Achse, **optische**: Gerade, welche in einem zentrierten opt. System durch alle Krümmungsmittelpunkte des Systems verläuft. Als *Axis opticus* des Auges vom Hornhautscheitel zum hint. Augenpol bzw. als *Sehachse* zur *Fovea centralis*.

Achsel-drüsen: Schweißdrüsen (*Glandulae sudoriferæ axillares*) der **-höhle** (= *Axilla*); auch inkorrekte Bez. der **-lymph-knoten** (*Nodi lymphatici axillares*). **-lücken**: Muskellücken zwischen Oberarmschaft, -hals u. langer *Trizepssehne* bzw. der Sehne u. den sie kreuzenden *Schulterblattmuskeln*; die erstere (= **laterale**) Durchtrittsstelle des *Nervus axillaris* u. der *Schulterblatt-/Oberarmgefäße*. **-venensperre**, **akute**: die *Claudicationis venosa intermittens* († *Paget*-v. *Schroetter** *Syndrom*).

Achsen-ametropie: Fehlsichtigkeit durch Längenanomalie des Auges; die opt. Achse* ist bei normaler Brechkraft zu lang bzw. zu kurz (= **-myopie** bzw. **-hyperopie**; es besteht Kurz- bzw. Weitsichtigkeit).

Achsenzylinder: der † *Neuritis*.

Achylia: Verdauungssaftmangel; bei **A. gastrica** das Fehlen der Magensaftabsonderung (*HCl*-Mangel; als absolute *Achlorhydrie** mit *Enzym*- u. *Intrinsic-Factor*-Mangel); bei **A. pancreatica** fehlende Bauchspeichelsekretion.

Acida: saure Stoffe, Säuren*. † *Acidum*.

Acidosis: *Azidose**.

Acidum, **Ac.**: Säure. **A. aceticum**: *Essigsäure*. **A. arsenicosum**: die *arsenige Säure*. **A. ascorbicum**: *Äskorbinsäure*; *Vitamin C*. **A. barbituricum**: *Barbitursäure*. **A. benzoicum**: *Benzoësäure*. **A. boricum**: *Borsäure*. **A. carbolicum**: *Phenol*. **A. chromicum**: *Chromsäure*. **A. citricum**: *Zitronensäure*. **A. di|äthylbarbituricum**: ein *Schlafmittel* (*Barbitalum*). **A. fumaricum**: *Fumarsäure*. **A. hydro|chloricum**: *Salzsäure*. **A. lacticum**: *Milchsäure*. **A. muriaticum**: *Salzsäure*. **A. nicotinicum**: *Nikotinsäure* (*Nikotinsäureamid*). **A. nitricum**: *Salpetersäure*. **A. nitrosum**: *salpetrige Säure*. **A. oxalicum**: *Oxalsäure*. **A. phenyläthylbarbituricum**: *Phenobarbitalum*. **A. phosphoricum**: *Phosphorsäure*. **A. salicylicum**: *Salizylsäure*. **A. silicicum**: *Kieselsäure*. **A. succini-**

cum: Bernsteinsäure. **A. sulfuricum:** Schwefelsäure. **A. sulfurisum:** schweflige Säure. **A. tannicum:** Gallussäure, Gerbsäure. **A. tartaricum:** Wein(stein)säure. **A. trichloroaceticum:** Trichloressigsäure. **A. uricum:** Harnsäure.

Acinus: traubenförm. Drüsenendstück; das Drüsenbläschen. -läppchen; z. B. Leberläppchen, / Lungenazinus.

Acme: Akme*.

Acne, Akne, Hautfinnen: Talgdrüsen- u. Haarfollikelerkrankung mit Knötchen- bis Knotenbildung der Haut. **A. bromica:** Bromakne (nach chronischer Zufuhr von Brom), **A. conglobata:** abszedierende*, konfluierende*, in Gruppen auftretende Finnen. **A. indurata:** A. mit verhärtenden Knoten. **A. juvenilis:** A. vulgaris. **A. necroticans:** v. a. an der Stirnhaargrenze auftretende ulzerierende* A.; mit deutl. Androtropie*. **A. professionalis:** durch gewerbliche, berufliche (chem.) Stoffe ausgelöste, bedingte A. = Berufs-, Gewerbe-A. (z. B. Teer-, Öl-akne). **A. rosacea:** »Kupferfinne«, / Rosacea (keine A. im obigen Sinne). **A. vulgaris** sive **simplex:** auf Seborrhö* u. Verhornung = Hyperkeratose der Haarfollikel beruhende Hauterkrankung (Jugendlicher); mit Perifollikulitis u. Bildung von »Mitessern« (Komedonen).

Acomia: Alopecia.

ACP-Virus: (engl. = Adeno-Conjunctival-Pharyngeal-Virus) ein Adenovirus*; Erreger einer Nasen-Rachen-Schleimhautentzündung.

acquisitus, -a, -um: erworben.

Acranium, Akranium: Mißbildung*, der der Kopf fehlt.

acromio. . .: Wortteil / »Akromion«.

ACTH: Abk. für adrenocorticotropes Hormon = Kortikotropin; HVL*-Hormon mit Wirkung auf die Nebennierenrinde*; bewirkt die Sekretion* von Cortisol* u. der 17-Ketosteroiden; wird durch Cortisol (Rückkopplung*) u. - über den Hypothalamus* - durch einen Releasing*-Faktor (CRF) reguliert. **ACTH-Syndrom:** das hypophysär bedingte Cushing' Syndrom; **ektopisches ACTH-Syndrom:** Cushing' Syndrom durch ektopisch (= nicht in der Hypophyse*) produziertes ACTH, z. B. bei Haferzellkarzinom der Lunge (= paraneoplastisch). **ACTH-Test:** Gabe von ACTH* zur Unterscheidung zwischen Insuffizienz der

Nebennierenrinde u. der Hypophyse (= Hypopituitarismus*, der auf ACTH anspricht: NNR-Leistungsteigt).

Actino-bacillus mallei: eine Brucellaceae*-Art; Rotz*-Erreger. - **-myces:** eine Gattung der Actinomycetaceae; darunter **A. israeli** (Erreger der Aktinomykose*). **-mycetaceae:** eine Familie der -mycetales* = Strahlenpilze (mit typ. Drusen* u. strahlenförmigem Myzel). Gattungen: Actinomyces (anaerob), Nocardia (aerob). **-mycetales:** die Ordnung der Strahlenpilze; Charakteristikum: Stäbchen mit myzelialer (/ Myzel) Anordnung. Familien: Mycobacteriaceae, Strepto- u. Actinomycetaceae.

acuminatus, -a, -um: spitz.

acusticus, -a, -um: das Hörorgan bzw. das Gehör betreffend; s. a. Akustikus.

acutus, -a, -um: akut.

adäquat: angemessen, spezif. zugehörig.

Adamantinom: Kieferneoplasma aus embryonalen* Schmelz*-zellen; solide oder zystisch. Kann bösartig entarten.

Adams': s. u. Alexander'-A. - **A.'-Stokes'** Anfall (spr. ädemstouks): akute Bewußtseinsstörung mit epileptiformen* Krämpfen* infolge von Herzleiden (plötzl. Abfall der Herzleistung [/ Atrioventrikularblock, Kammerflimmern, Herzstillstand]). / Morgagni' Krkht.

Adaptation: Abklingen der Erregung bei Dauerreizung, Anpassung eines Sinnessystems an veränderte Reizqualitäten (Bereichsneueinstellung), z. B. des Auges an verschiedene Helligkeitsgrade (Hell- bzw. Dunkeladaptation), des Gehörsinns an den allg. Geräuschpegel. - Auch Anpassung des Neugeborenen an die Umwelt. Ferner: passendes Aneinanderbringen der Wundränder bei Wundnaht sowie das feste, anatomiegerechte Aneinanderbringen von Knochenfragmenten bei der Knochenbruchbehandlung (v. a. für die stabile Osteosynthese = Adaptationsosteosynthese; / AOS, Küntscher' Nagel).

Adaptations-krankheit, Adaptinose: Entgleisung des Adaptationsmechanismus (/ Adaptationssyndrom*) nach Streß*. **-osteosynthese:** s. u. Adaptation. **-syndrom:** (Selye) Sammelbegriff für die durch eine Aggression* (= schwere schädigende Wirkung) hervorgerufenen reaktiven funktionellen Veränderungen der Nebennieren* u. der Hypophyse und deren klinische Folgeer-

scheinungen; mit hypotoner Alarmreaktion als 1., Widerstands- u. Anpassungsphase (Resistenz; Adaptation an die Schädlichkeit, den Stressor) als 2. u. Heilung oder Erschöpfung lebenswichtiger Funktionen als 3. Phase.

Adaptometer: Apparat zur Prüfung des Lichtsinns anhand der Dunkelanpassung(s-fähigkeit); vgl. Nykto. . .

Addis' (-Hamburger') Test: quantitative Bestg. der pro Tag mit dem Harn ausgeschiedenen Erythro- u. Leukozyten sowie der hyalinen Harnzylinder im Rahmen der Nierendiagnostik.

Addison' Krankheit (spr. äddiβn): chron. Nebennierenrindenversagen (Hypokortizismus*), z. B. durch Tbk, Tumormetastasen, Syphilis, bei best. Enzymopathien sowie als Autoaggressionskrankheit*; allg. Schwäche (Adynamie), Kachexie, Hypotonie, -natriämie, -glykämie, -thermie, schmutzibraune Verfärbung der Haut (»Bronzekrankheit«), Magen-Darmstörungen. – Akutes Geschehen (= **Addison-Krise**) mit Schock, vgl. *Waterhouse-Friderichsen'*. . . – **Addisonismus:** leichte Form der NNR*-Insuffizienz*.

Additiv: Zusatz. **additiv:** zusätzlich; synergistisch durch einfache Summation der Wirkungen; vgl. überadditiv.

Adduktion: das Heranziehen; Bewegung einer Gliedmaße († Adduktoren) nach dem Körper oder nach der Mittellinie zu; auch Wendung des Auges ein- = nasenwärts.

Adduktoren: die bei der Adduktion* tätigen Muskeln, z. B. am Bein die Mm. adductor brevis, longus u. magnus († Taf. 15, 16; 16, 3; 17, 15), i. w. S. auch die Mm. gracilis, pectineus; für das Auge der M. rectus medialis.

A.kanal: Canalis* adductorius. **A.-reflex:** Beinadduktion auf Beklopfen des Condylus* medialis (inn. Knorren des Femur). **A.spasmus:** Tonus-zunahme der A., z. B. bei *Little*' Krkht.

adduzieren: eine Adduktion herbeiführen.

Adenin: 6-Aminopurin, eine Purinbase*; Baustein von Nukleinsäuren*, Adenosinphosphaten. Abbau erfolgt zu Hypoxanthin.

Adenitis: Drüsenentzündung, speziell Lymphknotenentzündung = Lymphadenitis.

Adenographie: Rö.-Darstellung von Drüsen* bzw. D.gängen († Sialographie, Mammographie, Cholangiographie); s. a. Lymphadenographie.

Adenohypophyse: Vorder-, Mittel- (nach dem HHL* zu) u. Trichterlappen (vorn um den Hypophysenstiel) der Hypophyse*; aus der *Rathke*' Tasche entstandenen Bildungsort zahlreicher organgerichteter (»troper«) Hormone († LTH, ACTH, TSH, STH = GH, FSH, LH, MSH); s. a. Releasing- u. Inhibiting-Faktor.

adenoid: lymphknotenartig. **a.e Vegetationen, Adenoide:** hyperplast. Wucherungen der Rachenmandel*. **Adenoiditis:** Rachenmandelentzündung.

Adeno-karzinom: von Drüsenparenchym (dem absondernden Gewebe) ausgehendes Karzinom. **-kystom:** Mischform von Adenom* und Karzinom* bzw. Kystom*.

Adenom(a): drüsenartig gebaute, aus Drüsengewebe hervorgehende gutart. Geschwulst († Neoplasma). **A., autonomes:** isoliertes Schilddrüsenadenom mit oder ohne klin. Zeichen der Überfunktion. **A., eosinophiles:** HVL*-Geschwulst m. Überproduktion von STH*. **A., sebaceum:** schmetterlingsförm. kleinknot. Adenom* über dem Nasenrücken (auch auf Wangen übergreifend); bei tuberöser* Sklerose*. **A., toxisches:** hormonaktiver Kropfknoten mit Hyperthyreose*; † heißer Knoten.

Adenomalazie: Drüsenerweichung.

Adenomalose: Vork. zahlreicher Adenome* (= Poly-Ä.); vermehrtes Wachstum von Drüsengewebe. Als **multiple endokrine A.** die Adenomalose an mehreren innersekretor. Drüsen; als **familiäre m. e. A. (MEA)** bei Inselzelladenom.

Adenomektomie: korrekte Bez. für Prostataektomie (vgl. Prostataadenom).

Adeno-myofibromatose: Hyperplasie* drüsiger, muskulärer u. bindegeweb. Elemente; an den paraurethralen Drüsen zu sog. Prostatahypertrophie* (= Blasenhalbkropf) führend. **-myom:** drüsig-muskuläre Geschwulst, v. a. des Uterus*, der Prostata* (besser: der paraurethralen Drüsen) u. des Magen-Darmtraktes. **-pathie:** 1) Drüsen-erkr. – 2) Zunahme lymphat. oder lymphoiden Gewebes († Lymphadenose).

Adenosarkom: Mischform von Adenom* und Sarkom*. (mesenchymal-epidermaler Tumor*). – **A. der Niere:** *Wilms*'*Tumor.

Adenosin: Nukleosid mit Adenin als Purinbase u. Ribose als Zucker. Seine Phosphorsäure-Ester, die **A.phosphate**, dienen der Speicherung der v. a. in der Atmungskette

gewonnenen, aber z. B. auch dem Zitratzyklus* entstammenden Energie, die für zahlreiche biochem. Prozesse der Zelle benötigt wird; nach der Zahl gebundener Phosphorsäuremoleküle unterschieden als **A. monophosphat** (= AMP; in der zyklischen Form = **cyklo-AMP** ein wicht. Stoff für Vermittlung von Zelleffekten der Hormone), **A. diphosphat** (= ADP; Mittelglied der Phosphorylierungskette) u. **A. triphosphat** (= ATP; der Energiespeicher u. Überträger schlechthin, u. a. als Aktionssubstanz der Muskeln).

Adeno|sklerose: Drüsenverhärtung.

Adeno-tom: Ringmesser* zur Entfernung adenoider* Wucherungen, **-tomie**: Entfernung der Rachenmandel.

adenotrop: auf Drüsen gerichtet (histotrop* bezügl. einer Drüse).

Adenoviren: ARD-Viren.

Adenylsäuren: Adenosinmonophosphat*.

Adeps: Fett. **A. Lanae**: Wollfett. **A. Lanae cum aqua**: Lanolin. **A. suillus**: Schweinefett.

Ader: Blutgefäß. – **A. haut**: / Choroidea. **A. laß**: Eröffnung einer Blutader* (seltener Schlagader*) zwecks Blutentziehung, z. B. zur Kreislaufentlastung; als »unblut.« **A. I.** die Blutabdrängung in die Beine durch elast. Stauung (mittels Gummibinde).

Adermin: Pyridoxin.

ADH: Abk. für **antidiuretisches* Hormon**; ferner für **Alkoholdehydrogenase**. – **inappropiate ADH-Sekretion**: übermäß. Absonderung (Inkretion) des antidiuret. Hormons; führt zu Harnhyperosmolarität, Kochsalzverlust.

ADH-Methode: Blutalkoholbestimmung mittels Photometrie der oxidativen Wirkung der **Alkoholdehydrogenase** auf Alkohol bzw. auf das zugesetzte DPN.

adhaerens; adhären: anhaftend, verwachsen.

Adhäsion: op. Lösung eines Organs aus umgebenden Adhäsionen.

Adhärenz: das Anhaften; v. a. die Immunadhärenz*.

Adhäsion: das Anhaften, die Verklebung (durch Fibrin), die Verwachsung (strangförm. oder flächenhafte Bindegewebsbildung; / Bride). – (Adj.: **adhäsiv**). – vgl. Adhärenz.

Adhäsivprozeß, chronischer: mit Adhäsions*-bildung einhergehende chron. Mittelohrentzündung; Schwerhörigkeit.

adhaesivus, -a, -um: anhaftend, klebend, zu Verwachsungen führend.

Adia|docho|kinese: Unfähigkeit zur Ausführung rhythmisch abwechselnd gegensinniger (= alternierender), auf Synergie von Agonisten u. Antagonisten basierender Willkürbewegungen; bei Kleinhirnerkrankungen.

Adie' Syndrom: konstitutionelle, meist einseit. Pupillotonie* (Starre / Trägheit der Pupillenreaktion bei vorhandener Ansprechbarkeit auf Miotika, Mydriatika) u. Fehlen (oder Schwäche) von ASR* u. PSR*.

Adipositas: Fettleibigkeit, -sucht; generalisiert, lokal (/ Lipomatose), evtl. zonal (/ Fettschürze). **A. dolorosa**: *Dercum** Krankheit.

Adipos|ektomie: (plastisch-)op. Fettgewebsentfernung.

adiposogenital(is, -e): fettsüchtig aufgrund einer Keimdrüsenkrankung.

Adiposogigantismus: Riesenwuchs*, kombiniert mit (Pubertäts*-) Fettsucht.

Adipos|urie: Lipurie.

adiposus, -a, -um: fetthaltig, fettsüchtig.

Adipo-zele: Fettbruch (Hernie – z. B. / Enteroepiplozele – mit Fettgewebe als Bruchinhalt*). **-zyt**: Fettgewebszelle (des Bindegewebes).

Adip|sie: Durstmangel.

Aditus: Eingang, Zugang.

Adiuret|in: antidiuretisches Hormon.

Adjuvans (Pl. **Adjuvantia**): ein die kausal wirksamen, wesentl. Therapeutika u. Maßnahmen unterstützendes Mittel. – Auch injizierbares Präparat bakterieller Herkunft zur Steigerung der Immunantwort*; z. B. das *Freud*' Antigen.

adjuvans, adjuvant: unterstützend.

ad lib., ad libitum: nach Belieben.

ad man. med., ad manus medici: zu Händen des Arztes.

Adnexe: Anhangsgebilde; z. B. die mit der Gebärmutter zusammenhängenden Eileiter*, Eierstöcke*, Nebeneierstock* oder – als männl. Adnexe – der Samenleiter*, die Samenbläschen*, Hoden*, Nebenhoden* u. Prostata*.

Adnex-ektomie, -exstirpation: ein- oder bds. op. Entfernung der (weibl.) Adnexe*.

Adnexitis: Entzündung der Adnexe (beim Weibe an Tube, Ovar; als Salpingitis, Oophoritis). **Adnextumor:** tastbare Vergrößerung der zu einem entzündl. Tumor* verklebten weibl. Adnexe* (Tubovariatumumor).

Adoleszentenalter: Jünglingsalter, Pubertätsalter. **-kyphose, Scheuermann'** Krankheit: charakteristische, nichttuberkulöse, fixierte BWS-Kyphose (Buckel, die obere LWS einbeziehend; mit leichter Skoliose). Infolge anlagebedingter Osteochondrose bei Jugendlichen; mit aseptischer* Knochennekrose* der Abschlußplatten* der Wirbelkörper* u. *Schmorl'* Knötchen. **-struma:** gutartige Struma* (Kropf) des jugendl. Alters.

Adoleszenz: Jünglingsalter, Jugendalter.

adoral: zum Munde hin, in Mundnähe.

ADP: † Adenosindiphosphorsäure.

Adrenalektomie: Nebennieren*-entfernung; als **unblutige A.** die medikamentöse oder radiologische Nebennierenhemmung, z. B. bei bestimmten Tumoren, Hochdruck.

Adrenalin, Epinephrin: Hormon* des NN*-Marks; biogenes (im Körper entstandenes), u. zwar aus Tyrosin über Dopa, Dopamin u. Noradrenalin gebildetes Amin. Sympathikus*-wirkstoff (Mediator* der postganglionären adrenergen* Synapsen). Steigert Blutdruck, Herzaktion, Glykogen*-Abbau, Grundumsatz*. Abbau durch Desaminierung durch Monoaminoxidase; s. a. Betarezeptoren, Katecholamine.

Adrenalitis: Nebennierenentzündung.

Adrenalsystem: das Gesamt der Adrenalin*-produzierenden Organe, nach der Geburt meist auf NN*-Mark und *Zuckerkanal'* Ganglion beschränkt.

adrenergisch: auf Adrenalin*, Noradrenalin* als Transmitter* ansprechend, der an a. Synapsen* freigesetzt (u. dann rückresorbiert wird [hemmbar durch Cocain] u. dann in Vesikeln* der Synapsen gespeichert wird [hemmbar durch Reserpin]).

adrenogenitales Syndrom, AGS: Symptomatik bei Überproduktion von Androgenen* durch die Nebenniere; angeboren oder erworben (als Erkr. mit Synthesestörung der Gluko- u. Mineralokortikoide infolge gestörter Kortisolbildung bzw. sek., z. B. bei NNR-Prozeß, ACTH-induzierter NNR-Hyperplasie). Typisches Aussehen (bzw. Veränderungen): Verweiblichung beim Mann, Vermännlichung bei der Frau u. Interrenalismus* bei Jugendlichen (Pseudohermaphroditismus

femininus bei Mädchen, Pubertas praecox u. Makrogonitosomie bei Knaben); ferner evtl. Salzverlustsyndrom.

adrenokortikotropes Hormon: ACTH*.

adrenostatisch: die Nebennierenfunktion hemmend.

Adrenosteron: NNR*-Steroidhormon mit virilisierender* Wirkung.

Adsorbatimpfstoff: an ein Adjuvans* adsorbierter Impfstoff.

Adsorbens (Pl. -bentia): zur physikal. Bindung von Gasen u. gelösten Substanzen geeignetes Mittel mit großer aktiver Oberfläche.

Adsorption: Bindung eines Gases usw. an einer Oberfläche. **A.s-Chromatographie:** Chromatographie* mit Trennung der gelösten Stoffe auf Grund deren verschiedener Adsorbierbarkeit bzw. Adsorption an oberflächenaktive Substanzen der festen Phase des Chromatographie*-Systems.

Adspektion: Besichtigung.

Adstringentia (Sg. Adstringens): zusammenziehende Mittel.

adstringieren: zusammenziehen.

adult(us, -a, -um): erwachsen; voll entwickelt (nach dem Larvenstadium; z. B. adulter Wurm).

ad usum proprium: zum eigenen Gebrauch.

Adventitia: bindegewebige äußere Schicht (Tunica externa) der Blutgefäße.

adventitiell: zur Adventitia* gehörig, sie betreffend.

Adversivkrampf: Zwangswendung des Blickes, Kopfes, Rumpfes.

Adynamie: Schwäche der Skelettmuskulatur, † Asthenie.

A. E.: Antitoxineinheit.

Aedes aegypti: Gelbfieber*-Stechmücke.

Ägo|phonie: hochklingende, an Meckern erinnernde Bronchophonie*.

Aegritudo: Krankheit, Krankheitsgefühl.

Äq.: s. u. Äquivalent.

Äquationsteilung: mitotische Kernteilung († Mitose) mit Bildung von Kernen gleicher Chromosomenzahl.

Äquivalent: 1) etwas Gleichwertiges, Ersatzwert; † epileptisches Äquivalent. - 2) **Äq., äq.:** Grammäquivalent. **Ä.dosis, Dosis-Ä.:** die absorbierte, bezüglich der biologischen Wirkung einer definierten ionisierenden Strahlung entspr. Energiedosis (als Rechengröße im Strahlenschutz das Produkt aus Energiedosis u. einem strahlungsspezif. Be-

wertungsfaktor). Im SI-Maßsystem J/kg (früher rem). – **Ä.gewicht**: dem H-Atom äquivalentes Reaktionsgewicht einer chem. Verbindung; Quotient aus Molekulargewicht u. Wertigkeit.

aerob: in Gegenwart von Sauerstoff ablaufend, lebend (oxybiotisch), auf Luft-O₂ angewiesen (z. B. die a. Bakterien = **Aerobier**).

Aerobacter: Erterobacter.

Aero-embolismus, Ebullismus: (Mikro-) Gasembolien, bedingt durch Auftreten von Gasblasen im Blut u. in Geweben bei zu schnellem Druckfall* der umgebenden Atmosphäre; auch Bez. für Druckfallkrankheit*, † Caisson-Krankheit. – **gastrie**: vermehrter Luftgehalt des Magens. – **mammographie**: Galaktographie* mit Luft (Gas) als Röntgenkontrastmittel. – **otitis media**: Mittelohrentzündung durch mangelnden Luftausgleich zwischen Mittelohr (niedr. Druck) u. Außenwelt (Normal- bis Überdruck) als Barotrauma*, z. B. bei rasantem Höhenverlust (Sturzflug) bei undurchgäng. Ohrtrompete (deren Mitbeteiligung: **syngitis**). – **phagie**: Luftschlucken.

Aerosolbehandlung: Behandlung durch fein vernebelte (Durchmesser unter 10⁻⁴cm) Heilmittel, z. B. Antibiotika, Bronchodilatoren*.

aerotolerant: Luft(zutritt) ertragend.

aerootympanale Leitung: Luftleitung. † *Rinne*.

Äskulapstab: (nach dem griechischen Gott der Heilkunde Äskulap, der damit dargestellt wurde) ein von einer Schlange umwundener Stab als Sinnbild der Heilkunde.

Ästhesio...: Wortteil »Sinn(ese)mpfindung, -organ)«. – **Ä-blastom**: Neuroepitheliom des Riechepithels (Geschwulst aus Nerven- u. Epithelzell-Elementen).

Ästivo-Autumnal-fieber: eine Form der Malaria* (Tropenfieber) in Italien, besonders im Spätsommer und Herbst auftretend. – **katarrh**: pollenbedingte Allergie* im Spätsommer (Spätsommerkatarrh).

Äthanol: Äthylalkohol*.

Äther: Kurzbez. für Diäthyläther (Aether aethylicus); farblose, leicht entzündl., narct. Flüssigkeit; als »**Aether pro narcosi**« trocken, kühl u. lichtgeschützt aufzubewahren. **Ae. aceticus**: Essigäther. **Ae. chloratus**: Äthylchlorid, Chloräthyl; Narkotikum* (in Sprühflaschen) für Rauschnarkose; auch für örtl. Vereisung. **Ae. sulfuricus**: (Schwe-

fel-) Äther. – Ferner als Trifluorchloräthyl-difluormethyläther das Narkotikum Methoxyfluran.

aethereus: ätherisch, leicht flüchtig; mit Äther oder Ätherweingeist (Spiritus aethereus) bereitet (= Tinktur).

Äther-narkose: Narkose* (Allgemeinbetäubung) durch Äther*-inhalation*. – **rausch**: oberflächl. Betäubung mit Äther. – **reflex**: (*Katsch*) nach Einbringung von 2–4 ml Äther mittels D-Sonde in den Zwölffingerdarm* erfolgende reflektor. Entleerung von Bauchspeichel* (der f. Diagnostik entnommen wird). – **sucht**, Ätheromanie: suchtart. Gewöhnung an Inhalation* von Äther. – **(umlauf)zeit**: die zwischen i. v. Gabe von Äther u. Äthergeruchwahrnehmung verstreichende Kreislaufzeit (Norm als Arm-Lunge-Zeit 4–8 Sek.). † Decholin-Zeit.

Ätheromanie: Äthersucht.

Äthyl-äther: der gewöhnliche Äther*. – **alkohol**: der gewöhnliche Alkohol* († Spiritus). Als C₂H₅OH Produkt der alkohol. Gärung von Kohlenhydraten. Abbau durch Alkoholdehydrogenase* († ADH-) zu Azetaldehyd, durch Aldehyddehydrogenase zu Azetat. – **chlorid**: Aether chloratus. – **ismus**: chron. Alkoholismus; Trunksucht, d. h. sücht. Verlangen nach alkohol. Getränken u. Ergebenheit an diese Sucht. † Dipsomanie.

Ätiologie: Lehre von den Krankheitsursachen. Auch die Ursache selbst.

ätiologisch: ursächlich. **ä.pathogenetisch**: die Ätiologie* u. Pathogenese* betreffend.

ä.trop: auf die Krankheitsursache wirkend.

Ätzmittel: Eiweiß (Proteine) fällende, dadurch Koagulations*- oder Kolloidationsnekrosen* auslösende Stoffe (Säuren oder Schwermetallsalze bzw. Alkalien*, Kali- u. Natronlauge).

afebril: fieberlos.

Afermentie: Fehlen von Fermenten (= Enzymen*) in den Verdauungssäften.

Affekt: starke kurze Gemütsbewegung (Gefühlswallung).

affektiert: geziert, erkünstelt.

Affektinkontinenz: herabgesetzte Steuerung u. Hemmung der Affekte.

Affektion: krankhafte Störung, Leiden.

Affektivität: Gefühlsansprechbarkeit.

Affektlabilität: Unausgeglichenheit der Affektivität, des Gefühlslebens.